

ihr aber durch 3 Meeresstraßen (Peene, Swine und Dievenow) verbunden ist. Die wichtigste derselben ist die mittlere, Ugedom und Wollin scheidende Swine. Oberhalb der Obermündung liegt Stettin (92 000 Einw.), Hauptstadt der preussischen Provinz Pommern und wichtigste Seehandelsstadt des preussischen Staates (große Werften!). Stettin ist der Hafen von Berlin und der Ausfuhrahafen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse eines großen Teiles von Pommern, Posen und Schlesien. Eingeführt werden die in der Ostsee gefangenen Fische (Heringe, Aale, Bricken zc.). Die größeren Seeschiffe kommen nicht bis Stettin, sondern bleiben in Swinemünde¹⁾ auf Ugedom oder werden daselbst geleichtert.

Die Ostsee oder das baltische Meer ist durch die jütische Halbinsel von der Nordsee getrennt, durch den Sund, den großen und kleinen Belt und das Kattegat mit ihr verbunden. Sie bedeckt einen kleineren Flächenraum, als die Nordsee. Ihre Tiefe ist sehr verschieden (5—250 m), im ganzen immer noch geringer als die der Nordsee. Der Salzgehalt des Wassers ist sehr gering. Grund für diese Erscheinung ist die große Menge süßen Wassers, welche der Ostsee durch zahlreiche Flüsse zugeführt wird. Der geringe Salzgehalt erklärt das leichte Gefrieren. Schon Mitte Dezember bilden sich an den Küsten breite Ränder von Eis, welche sich bald über die schmälern Buchten und Kanäle ausdehnen und monatelang alle Schifffahrt hemmen. In besonders kalten Jahren frieren auch größere Teile vollständig zu. Ebbe und Flut kennt man in der Ostsee nicht; wohl aber wird das Wasser durch anhaltende Nordwest-Winde zuweilen zum Steigen gebracht (Sturmflut von 1872). Der häufig eintretende, von heftigen Stürmen begleitete Wechsel der Winde bringt den Schiffern oft große Gefahr. Dessenungeachtet ist die Schifffahrt sehr lebhaft; Dampfer und Segelschiffe kreuzen die Ostsee nach allen Richtungen. Die Ufer der Ostsee ragen im Gegensatz zu denen der Nordsee fast überall so hoch über den Wasserspiegel, daß sich Einbeichungen als unnötig erweisen. Im Osten findet längs der Küste eine starke Dünenentwicklung statt, indem die vorherrschenden West- und Nordwestwinde den vom Meere ausgeworfenen, an der Luft getrockneten feinen Sand landeinwärts wehen und zu Hügeln (Dünen) aufwerfen. Eigentümlich sind der deutschen Ostseeküste die Haffe. Es sind Süßwasserseen, welche den Flüssen als Sammelbecken vor der Mündung dienen und von der See durch schmale Landzungen (Nehrungen), wie bei dem kurischen und dem frischen Haff, oder durch Inseln (so bei dem pommerschen Haff) getrennt sind.

Politisch betrachtet umfaßt das Gebiet der Niederober einen Teil der russischen Provinz Polen, die preussische Provinz Posen und den nordöstlichen Teil der preussischen Provinz Brandenburg.

Die preussische Provinz Posen besteht aus Teilen des ehemaligen Königreiches Polen, die Ende des vorigen Jahrhunderts zu Preußen kamen. Zur Zeit der preussischen Besitznahme gewährte das Land einen traurigen Anblick; ödes Sumpf-

¹⁾ Dieser wichtige Vorhafen ist an Stelle Stettins jetzt stark befestigt.